

Ehrwürdige Ayya Khema verstorben

Die buddhistische Nonne Ayya Khema hat am 2. November 1997 ihr Leben vollendet. Der folgende Nachruf ist vom Saṅgha im Buddha-Haus verfaßt.

Kurz nach dem Erscheinen der Autobiographie *Ich schenke euch mein Leben* hat Ayya Khema am Sonntag, dem 2. November 1997 ihren Körper für immer verlassen. Es war ein wunderbarer Herbsttag, und die Sonne ging über den Bergen auf, als Ayya Khema mit einem warmen, weichen Licht auf ihrem Gesicht die letzten Atemzüge machte.

Die außergewöhnliche Lebensgeschichte einer der größten Mystikerinnen dieses Jahrhunderts ist zu Ende. Ihr Werk wird in den Herzen ihrer vielen tausend Schülerinnen und Schüler weiterleben. Sie hat das Fundament gelegt, auf dem die wunderbare Lehre des Buddha hier im Westen geübt und gelebt werden kann. Ihre einfachen und klaren Worte machen es leicht, den Dharma zu verstehen. Üben und verinnerlichen müssen wir ihn jedoch selbst. Nun ist die Zeit gekommen, in der wir mehr Verantwortung übernehmen müssen, nicht nur um unser Leben sinnvoll zu gestalten, sondern auch, um unserer großen Lehrerin gerecht zu werden.

Wir können sofort damit anfangen und ihren Tod als besonderen Anlaß dafür nehmen, unsere eigene Vergänglichkeit zu kontemplieren und uns den eigenen Tod vor Augen zu führen. Ayya Khema ist uns auch darin vorausgegangen. Ayya Khemas Tod gibt uns Gelegenheit, unsere Prioritäten in unserem Leben neu festzulegen. Wir können unseren Entschluß erneuern und vertiefen, das Beste zu geben, damit wir genauso zufrieden und erfüllt auf unser Leben schauen können, wenn wir selbst auf dem Totenbett liegen. Heute ist der erste Tag vom Rest unseres Lebens. Was machen wir damit?

Ayya Khema hat bis zum Ende ihrer Kräfte ihr Leben in den Dienst der Buddha-Lehre gestellt. Eine Woche vor ihrem Tod, am 26. Oktober 1997, ordinierte sie mit Traudel eine Frau erstmals in deutscher Sprache. Ihr neuer Name ist Sanghamitta

(Freundin des Saṅgha). Im Rahmen der Ordinationszeremonie hat Ayya Khema dann den „Orden der Westlichen Waldklostertradition“ ins Leben gerufen. Mit diesem Orden, ihrem letzten großen Anliegen, hat sie uns eine zusätzliche Hilfe und Zuflucht für unsere Praxis geschenkt und den Menschen, die dem hohen Ideal der völligen Befreiung vom Leiden als Mönch oder Nonne folgen wollen, einen geeigneten Rahmen gegeben.



Praxis geschenkt und den Menschen, die dem hohen Ideal der völligen Befreiung vom Leiden als Mönch oder Nonne folgen wollen, einen geeigneten Rahmen gegeben.

Ayya Khema hat in ihrem Testament ihre spirituelle Nachfolge geregelt: „Hiermit bestimme ich zu meinem Nachfolger in der spirituellen Leitung des Buddha-Hauses in Uttenbühl, des Waldklosters Metta Vihara in Buchenberg und des Stadtzentrums in München, den Ehrw. Nyanabodhi Bhikkhu (Roland Wildgruber). Er möge dafür Sorge tragen, daß diese drei Zentren und alle eventuellen zukünftigen Zentren im Geiste der Theravāda-Tradition geführt werden und wie es bei künftigen Entscheidungen auch meinen, von ihm vermuteten Wünschen entspricht. Sollte der Ehrw. Nyanabodhi die spirituelle Leitung aus irgendeinem Grund nicht mehr ausüben können, so möge er wiederum einen spirituellen Nachfolger ernennen, der diesem Geist und vermuteten Wünschen verpflichtet ist. Diese Nachfolgeregelung soll beibehalten werden. Ich bitte alle Mitglieder und Freunde des Buddha-Haus Meditations- und Studienzentrum e.V., den Ehrw. Nyanabodhi und alle künftigen Nachfolger nach besten Kräften zu unterstützen und untereinander Eintracht zu bewahren.“

Leben im Dharma

Ayya Khema wurde 1923 in Berlin als Kind jüdischer Eltern geboren. 1938 floh sie aus Deutschland und gelangte nach Glasgow, Schottland. Ihre Eltern emigrierten nach Shanghai, und die 17-jährige folgte ihnen zwei Jahre danach. Später heiratete sie und hatte eine Tochter und einen Sohn. Gegen Ende des zweiten Weltkrieges wanderte Ayya Khema in die USA aus. Zwischen 1960 und 1964 reiste sie mit ihrem Ehemann durch Asien und begann, sich mit Meditation und buddhistischen Inhalten zu beschäftigen. 1979 erhielt sie in Sri Lanka das Nonnengelübde und den Namen Ayya (Ehrwürdige) Khema (Sicherheit). Auf zahlreichen Reisen durch Europa, die USA und Australien lehrte sie den Dharma. Sie errichtete das *Wat Buddha Dharma*, ein Waldkloster der Theravāda-Tradition nahe Sydney/Australien, schuf mit dem *International Buddhist Women's Centre* in Colombo, Sri Lanka, ein Ausbildungszentrum für buddhistische Nonnen und gründete die Nonnen-Insel Parappudawa für Frauen, die intensiv und in Zurückgezogenheit praktizieren wollten. 1989 rief sie im Allgäu das Buddha-Haus ins Leben, dessen spirituelle Leitung sie übernahm. Ayya Khema ist als Autorin vieler Bücher bekannt.

In Erinnerung an Ayya Khema möchte die Gemeinschaft eine Gedenkschrift herausgeben. Sie bittet dafür um Spenden auf das Konto: 6690 326 297 bei der Hypo-Bank Kempten, BLZ 733 204 42 mit dem Hinweis „Gedenkschrift“.